

**Katholische Pfarrei  
Seliger Johannes Prassek  
Hamburg**

Heilig Geist  
Farmсен

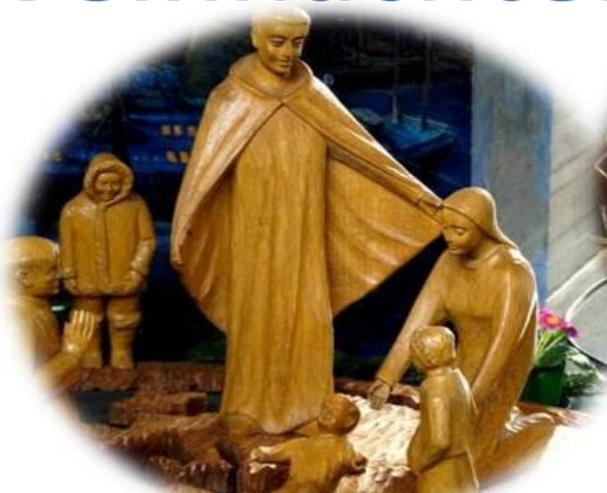
St. Bernard  
Poppenbüttel

Heilig Kreuz  
Volksdorf

Mariä Himmelfahrt  
Rahlstedt

St. Wilhelm  
Bramfeld

# Weihnachten



**"... kniet nieder,  
rühmt und betet an!"**

# MITEINANDER

**Weihnachten 2024**

# INHALTSVERZEICHNIS

## Das finden Sie im Miteinander

### AUS DER PFARREI

Editorial	3
Geistliches Wort - Herrschen und Dienen	4
Adventsbrief Haus Betlehem	6
Advent in den Gemeinden- Rorate, Spätschicht	7
Sternsingeraktion 2025 in unseren Gemeinden	8
Ökumenisches Frauenfrühstück	9
„Hand in Hand mit Indien“	11
Adventssingen in St. Bernard	13
Spendenaufruf Dezember 2024 - St. Wilhelm	14
10 Jahre Volksdorfer Spenden-Adventskalender	15

### RÜCKSCHAU

Gefirmt und aufgerufen zur Freundschaft	16
Vortrag: Thomas Mann und seine Tagebücher	17
Eröffnung der Interkulturellen Woche 2024	18
Cook and Pray in St. Wilhelm	19

Café Wortwechsel in Mariä Himmelfahrt	19
Erntedank in Farmsen	20
Erntedank in Mariä Himmelfahrt „Kamel“	20
Kreuzerhöhung in Heilig Kreuz	21
„Die Herzensstücke meiner Reise“	22
Ruanda-Sonntag am 13.10.24 in Hl. Geist	24
Oktoberfest in St. Bernard	25

### MEINUNG

Ein Franziskus von innen...	26
-----------------------------	----

### Informationen

Gottesdienste	28
INFO zu Weihnachtsgottesdiensten	28
Die Kindergärten	29
Das Seelsorgeteam	30
Die Büros und Teams	31

## Bemerkungen zum Titelbild

Die Krippen unserer fünf Gemeinden -, auch sie gehen zurück auf die Krippenfeier des hl. Franz von Assisi in der Dorfkirche zu Greccia (vgl. S. 27). "... kniet nieder, rühmt und betet an!"

Jede Gemeinde hat ihren eigenen Stil und ihre eigene Tradition. Besuchen Sie gerne unsere Krippen und schauen Sie sich an, wie Christi Geburt in unseren Kirchen dargestellt wird.

Fotos und Collage: M.Slabon

### In letzter Minute: kleine Wohnung gesucht

Liebe Gemeinde,

unser Gemeindeteam, bzw. einige Personen aus dem Team suchen Wohnraum für Personen die uns gut bekannt sind .

Genau gesucht werden möblierte Zimmer und kl. 1-2 Zimmerwohnungen mit Bad, Kochgelegenheit, oder der Möglichkeit eine 2 -Platten Kochstelle und einen Wasserkocher aufzustellen.

Der Zustand der Zimmers oder der Wohnungen ist nicht wichtig, da helfen die Menschen gerne beim Renovieren.

Bitte melden sie sich unter der Telefonnummer 672 2946 - Gabriela Möller aus Rahlstedt / Mariä Himmelfahrt

## Impressum

### Pfarrei Seliger Johannes Prassek

Konto: Pfarrei Sel. Johannes Prassek,

Spendenkonto der Pfarrei:

Verantwortlich:

Redaktion:

Auflage und Druck:

### MITEINANDER

IBAN: DE 35 4006 0265 0023 0164 00, BIC: GENODEM1DKM

IBAN: DE 18 4006 0265 1319 1600 00 , BIC: GENODEM1DKM

Dr. Uwe Marheinecke – 2. Vorsitzender des KV (ViSdP)

Irene Ittekot, Klaus Lutterbüse, Michael Slabon (Layout und div. Fotos)

2895 Stück / Gemeindebriefdruckerei in Gr. Oesingen

E-Mails an:

[redaktion@johannes-prassek.de](mailto:redaktion@johannes-prassek.de) oder

[pfarrbuero@johannes-prassek.de](mailto:pfarrbuero@johannes-prassek.de),



Lieber Leserin, liebe Leser,

manch einer wird sich verwundert die Augen reiben, wenn er dieses Heft in die Hand bekommt: „Nanu, ist das nicht die Nr. 43 unseres MITEINANDER?“ Doch, das ist es. Aber es ist eine besondere Ausgabe.

Unsere Redaktion ist zusammengeschmolzen, und so haben wir, die in der Redaktion Verbliebenen, uns überlegt, ob wir nicht künftig das - zwar werbungsfinanzierte - MITEINANDER einstellen und es beim weiterhin exzellent gestalteten Pfarrei-Info belassen sollten, das ja auch bisher oft schon - neben den reinen Informationen - auch Berichte über Geschehenes aufnahm. Damit kommen wir vielleicht auch dem Medienausschuss entgegen, der sich ja Gedanken machen wollte um den künftig angemessenen Medienauftritt unserer Pfarrei und der neben den Printmedien ja immer auch schon auf die in Zukunft sicher immer wichtiger werdende Homepage der Pfarrei verwiesen hat.

In dieser Ausgabe lenken wir den Blick noch einmal besonders hin auf die Hilfskontakte, die über unsere einzelnen Gemeinden hinausreichen, wie auf die Obdachlosenspeisung im Haus Betlehem, auf die Ruanda-Hilfe, auf den Fonds Mutter und Kind, und vor allem auf das im Aufbau befindliche Projekt „Hand in Hand mit Indien“; in diesem Zusammenhang berichtet Pater Zephyrin anrührend von seinen Eindrücken vor Ort.

Über den Zeitraum von 10 Jahren hat das MITEINANDER versucht, das Zusammenwachsen unserer fünf sehr unterschiedlichen Gemeinden zu begleiten, das gemeindliche Leben widerzuspiegeln und eine Pfarreimentalität auszubilden. Wir haben dies gern getan und haben uns immer gefreut, wenn unsere Arbeit auch ein lobendes Echo fand. Und das geschah erfreulicherweise immer wieder einmal.

Wir werden gern weitermachen, in dieser die Kräfte neu bündelnden Form, im weihnachtlichen Blick auf Ihn, der „für uns Mensch geworden“ und der, wie das Geistliche Wort zu verdeutlichen sucht, gekommen war, „nicht sich bedienen zu lassen, sondern zu dienen“.

Dies verspricht, im Namen der gesamten Redaktion,

*Klaus Lutterbüse*

© Vatikan

**PILGER DER HOFFNUNG**

Das Heilige Jahr 2025 in Rom wird unter dem Leitwort „Pilger der Hoffnung“ stehen und greift damit ein zentrales Thema von Papst Franziskus auf. Es ist ein sogenanntes ordentliches Heiliges Jahr, das alle 25 Jahre stattfindet. Grundlegende Elemente der Heiligen Jahre sind die Wallfahrt nach Rom und das Durchschreiten der Heiligen Pforten in den vier Patriarchalbasiliken (Petersdom, Santa Maria Maggiore, Sankt Paul vor den Mauern und Lateran).

## AUS DER PFARREI

### Geistliches Wort - Herrschen und Dienen Zu Mk. 10, 35-45

Liebe Mitchristen,

woran eigentlich dachten wohl Johannes und Jakobus, Jünger Jesu von Anfang an, wenn sie um die privilegierten Plätze rechts und links gleich neben Jesus bitten? Denken sie an ein jenseitiges Reich, in dem es ein Oben und Unten geben würde? Hatten sie so Jesu Bildrede vom Großen Hochzeitsmahl verstanden, zu dem alle eingeladen waren? Oder dachten sie, Jesus werde Israel von der Römerherrschaft befreien und einen irdischen Gottesstaat errichten, der neben dem Herrscher dann auch bevorrechtigte Ministerposten zu vergeben habe? Da wollten sie doch gleich zur Stelle sein und ihre Chance nicht verpassen.

Aber hatte Jesus je Anlass gegeben, in diese Richtung zu denken? Schwabte ihm je so etwas wie ein Kalifat vor, ein irdischer Gottesstaat mit Mullahs und Wesiren? Herrschsüchtig und unterdrückerisch? Oder ein Gottesstaat, wie ihn die ultraorthodoxen Juden anzustreben scheinen?

Wir müssen zugeben: Auch wir Christen haben im Laufe der Geschichte solche Bestrebungen nicht ganz unterdrücken können. Da gab es im Mittelalter das Ringen zwischen Kaiser und Papst im Investiturstreit; da kam es am Ende des ersten Kreuzzuges zur Gründung des „christlichen Königreichs Jerusalem“ -, von der Gründung eines „Neuen Gottesreiches“ in Münster durch die schwärmerische Täuferbewegung im Zuge der Reformation ganz zu schweigen...

Dabei hatte Jesu Kernbotschaft ganz andere Akzente gesetzt. Markus fasst sie gleich am Beginn seines Evangeliums prägnant zusammen: „Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist nahegekommen. Kehret um und glaubt an die Heilsbotschaft.“ Mit Jesus, mit seinem Auftritt und seiner Verkündigung, ist ein Kairos gegeben, eine günstige Gelegenheit, eine Zeitenwende, denn mit Jesus ist das Reich Gottes nahegekommen. Das ist eine vorgegebene objektive Tatsache, und ihr gegenüber gilt es zu reagieren: man soll umkehren, soll sich Jesus und seiner Botschaft zuwenden, soll ihr und ihm sein

Herz öffnen und ihr und ihm voll vertrauen.

Dieses Reich „ist schon mitten unter uns“, so wird im Lukasevangelium betont, und hat gewiss nichts mit dem zu tun, was die sogenannten „Reichsbürger“ in ihrer wirren Schau anstreben und was die Wiedertäufer im Sinn hatten. Es bereitet sich vor inmitten der weiterlaufenden Geschichte, ist in ihr verborgen gegenwärtig wie ein geheimer roter Faden, und wir sind aufgerufen, seiner Heraufkunft zu dienen. Das geschieht, indem wir anders handeln als die

Herrscher gemeinhin. „Ihr wisst“, sagt Jesus uns im heutigen Evangelium, „dass die, die als Herrscher gelten, ihre Völker unterdrücken und ihre Großen ihre Macht gegen sie gebrauchen. (Wir haben heute viele Beispiele konkret vor Augen: einen Putin, der das knechtende Sowjetreich wiederherstellen möchte; Terrororganisationen wie die Hamas, die Hisbollah und die Huthis, die kein Nebeneinander mit Israel anstreben, sondern Israel vernichten wollen.) Bei euch aber soll es nicht so sein, sondern wer bei euch groß sein will, der soll euer



## Helfen Sie kranken Kindern

Kinder sind keine kleinen Erwachsenen und benötigen eine spezialisierte pflegerische und medizinische Versorgung in einer kindgerechten Umgebung. Zudem ist die ganze Familie betroffen, wenn Kinder schwer erkranken. Dann braucht es, trotz der Spannung zwischen humanitärem Auftrag und wirtschaftlichen Möglichkeiten, menschlichen Beistand und professionelle Hilfe, zum Beispiel durch unseren psychosozialen Dienst, die Seelsorge oder unsere Stiftung SeeYou.

Mit Ihrer Spenden unterstützen Sie Maßnahmen des psychosozialen Dienstes, der Seelsorge oder unserer Stiftung SeeYou und helfen so kranken Kindern und Ihren Familien. Danke.

[www.kkh-wilhelmstift.de/spenden](http://www.kkh-wilhelmstift.de/spenden)

Spendenkonto  
IBAN DE76 2005 0550 1500 6433 72 BIC HASPDEHHXXX

**Danke für Ihre Unterstützung!**

Gesundheit  
für unsere Kinder

Diener sein, und wer bei euch der Erste sein will, der soll der Sklave aller sein.“ Und dann kommt der bedeutungsvolle Zusatz: „Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen, um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele.“ Diese Bereitschaft, die Taufe zu empfangen, mit der Jesus getauft wurde, und den Kelch zu trinken, den er zu trinken bereit war, versprechen die beiden Jünger allzu schnell. Dass es dazu kommen kann, haben wir bei den Lübecker Märtyrern vor Augen. Sie haben der lügnerischen Gewaltherrschaft der Nationalsozialisten entgegengehandelt; sie blieben der Heilsherrschaft Christi

verbunden, sie richteten sich aus an deren geheimem roten Faden und erwarteten nach ihrem gewaltsamen Tod die Herrlichkeit, die den Gerechten versprochen ist.

Die Worte Jesu vom Herrschen und Dienen gelten aber nicht nur in außergewöhnlichen politisch-geschichtlichen Situationen, sie gelten auch in unserer Gemeinde- und Pfarreiwirklichkeit. Mehr als je zuvor. Hier geht es um eine neue Leitungsstruktur. Wird man das Pastoral-Spirituelle und das Organisatorische personell trennen? Wie gestaltet sich das Miteinander? Bei Jesus ist der Größte, der bereit ist zu dienen. Und um

tatsächlich dienen zu können, braucht es Größe. Diese neue Form des Miteinanders ersehnen wir in unseren Gemeinden, in unserer Pfarrei. Wo wir als Gottesdienst feiernde Gemeinde zusammenkommen und Jesus im eucharistischen Brot in uns aufnehmen, wo wir uns auf Augenhöhe miteinander verbinden, da sind wir diesem neuen, anderen Lebensentwurf sehr nahe, in dem Jesus uns dient und uns zum Dienen bereit macht. In solchem Dienen werden wir einander zum Segen. Amen.

*Klaus Lutterbüse*

### Jesu Ansage

Vielfältig, zu verschied'nen Zeiten, sprach Gott durch die *Propheten* schon, das Volk zu führen und zu leiten. Zuletzt sprach er durch seinen „Sohn“.

Der kam nicht, um zu unterdrücken, wollt' keinen Gottesstaat auf Erden; er setzt' sich ein aus freien Stücken, dass Menschen Gotteskinder werden.

„Dem Kaiser gebt, was seines ist, und bleibt für Gottes Wirken offen; doch werdet niemals Dschihadist, von Mitgefühl ganz unbetroffen.“

Wer's Himmelreich auf d' Erde zwingt, den Menschen nur die Hölle bringt.

*Klaus Lutterbüse*

# Ruge

## BESTATTUNGEN



### Seit 1923 Ihr zuverlässiger Begleiter im Trauerfall

- Erd-, Feuer-, See-, Baum-, Anonymbestattung
- Hausaufbahrung
- Moderne, individuelle Trauerdekorationen und Trauerfloristik
- Eigener Trauerdruck
- Bestattungsvorsorgeberatung
- Bestattungsvorsorgevertrag mit der Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG
- Sterbegeldversicherung über das Kuratorium Deutsche Bestattungskultur e.V.
- Erledigung aller Formalitäten mit dem katholischen Pfarramt
- Große Auswahl an Toten- und Sterbebildern
- Auswahl an Sterbekreuzen und Rosenkränzen
- Trauergespräch und Beratung auf Wunsch mit Hausbesuch

Mit persönlicher Beratung und kompetenter Hilfe stehen wir Ihnen in allen Bestattungsfragen zur Seite.

Ihr Gemeindemitglied und unser Mitarbeiter Herr Greskamp mit seiner 30-jährigen Berufserfahrung in unserem Unternehmen, ist ihr persönlicher und kompetenter Ansprechpartner.

**Wir sind Tag und Nacht für Sie erreichbar**  
**Telefon: (040) 6 72 20 11**

Rahlstedter Straße 23 · Hamburg-Rahlstedt  
info@ruge-bestattungen.de  
www.ruge-bestattungen.de

## Adventsbrief Haus Betlehem



### HAUS BETLEHEM e.V.

Budapester Straße 23a

20359 Hamburg

Telefon: (040) 317 93 841

Haus.Betlehem@t-online.de

Hamburg, im Advent 2024

#### Liebe Freunde von unserem „Haus Betlehem“,

wie alle Jahre im Advent ist es uns ein Anliegen, Ihnen für Ihre Hilfe und Unterstützung zu danken, welche Sie uns auch in dem nun zu Ende gehenden Jahr haben zuteilwerden lassen.

Der Verein Haus Betlehem e.V. besteht seit 1989 und ein Jahr später nahm das Haus Betlehem die Arbeit auf. Der Gründer des Hauses Betlehem, Herr Pfarrer von Stockhausen, wollte den Armen, Hungrigen und Obdachlosen in Hamburg helfen. Es gab damals nur sehr wenige soziale Einrichtungen, die diesem Personenkreis Hilfe anbot.

Die Schwestern erhalten aufgrund ihrer Kontakte von verschiedenen Seiten immer noch ausreichend Lebensmittel. Vom Hamburger Abendblatt erhalten wir auch in diesem Jahr zu Weihnachten 200 hochwertige Lebensmittelpakete.

Um den Stromverbrauch zu senken, haben wir im Herbst 2024 alle alten Lampen durch neue stromsparende LED Beleuchtungsmittel ersetzt. Zudem musste eine Malerfirma einen Teil der Hausfassade neu streichen, da diese leider mit Graffiti beschmiert worden ist.

Wir danken Ihnen, dass Sie das Haus Betlehem so treu begleiten und wünschen Ihnen eine besinnliche und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit. Ihnen für das neue Jahr alles Gute.

Ihr  
Dieter Ackermann

Haus Betlehem e.V.

## AUS DER PFARREI RORATE-GOTTESDIENSTE in St. Bernard



In der Adventszeit laden wir herzlich zu unseren **Rorate-Gottesdiensten** ein, die uns auf besonders stimmungsvolle Weise auf das Weihnachtsfest vorbereiten.

**Mittwoch 04. Dez.**  
(Markus Gehrken)

**Mittwoch 11. Dez.**  
(Ulrike Wentzke)

**Mittwoch 18. Dez.**  
(L. Leittersdorf-Wrobel)

**Jeweils um 6.00 Uhr** beginnen wir den Morgen im Schein vieler Kerzen, begleitet von **biblischen Texten, Liedern** und Momenten der Stille.

Lasst uns gemeinsam die Dunkelheit durchbrechen und das kommende Licht der Geburt Christi feiern. Nach dem Gottesdienst wartet ein gemütliches **Frühstück** auf uns – eine schöne Gelegenheit, den Tag gestärkt und in guter Gemeinschaft zu beginnen. Kommen Sie / Ihr und lasst euch von der besonderen Atmosphäre der Rorate-Messen verzaubern!

Herzlich willkommen,  
für das Vorbereitungsteam  
*Ulrike Wentzke, Markus Gehrken*

## Atempause im Advent –

### Rorategottesdienste mit anschließendem Frühstück in Hl. Geist-Farmsen

Ganz herzlich laden wir wieder zu den Rorate-Wortgottesfeiern in der Adventszeit ein. Sie finden jeweils am **Mittwoch (4.12., 11.12., 18.12.2024)** um **6 Uhr am Morgen** in unserer Kirche bei Kerzenschein statt. Anschließend lädt die Gemeinde noch zu einem gemeinsamen Frühstück ein. „Rorate, caeli, desuper, et nubes pluunt justum“ – „Tauet, Himmel, von oben! Ihr

Wolken, regnet den Gerechten!“ Das 1. Wort dieses Adventsrufs gab den Gottesdiensten den Namen, die wir nur mit dem Licht der Kerzen am Altar feiern. Ursprünglich feierte man sie zu Ehren der Gottesmutter Maria. Das Symbol des Lichtes verweist auf Christus, der von sich sagt: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht im Finstern leben!“ Kommen Sie vorbei, nutzen Sie für sich diese kleine Auszeit, erleben Sie das

Miteinander am frühen Morgen im Gebet und beim anschließenden Frühstück. Es eröffnet sich eine Zeit, sich in Stille auf das Geburtsfest des Lichtes, auf das Geburtsfest Jesu vorzubereiten. Wir freuen uns auf Sie!

*Bernadette Kuckhoff Thomas Schrade  
Bettina Schellmann*

## Rorate-Gottesdienste in St. Wilhelm

An **zwei Freitagen** im Advent, am **13.12.** und am **20.12.**, laden wir herzlich ein zu

einer vorweihnachtlichen Besinnung, jeweils um **6 Uhr** in der Kirche.

Danach erwartet uns ein gemeinsames Frühstück im Gemeinderaum.

## 30 Minuten Besinnung mit Punsch in Mariä Himmelfahrt



**Ein kleiner lebendiger Adventskalender** (30 Minuten Besinnung und anschließend zum Aufwärmen ein Heißgetränk) wollen wir Ihnen in Mariä Himmelfahrt auch dieses Jahr anbieten.

Jeweils **an diesen 3 Montagen** vor Weihnachten im Advent (**2.12. und 9.12. und 16.12.**) – nach der Gruppenstunde der Erstkommunionkinder, **um 18:30**,

am Tannenbaum vor der Kirche und immer **Donnerstags um 19:00 in der Kirche** am (**5.12. und 12.12. und 19.12.**)

*Die Gemeindegemeinschaft*

## AUS DER PFARREI

### Sternsingeraktion 2025 in unseren Gemeinden



Auch im Jahr 2025 sollen wieder viele Kinder und Jugendliche als Königinnen und Könige von unseren Kirchen aus in die umliegenden Stadtteile ziehen und Spenden für die Aktion „Dreikönigssingen“ sammeln.

**Um uns auf das diesjährige Thema „Erhebt eure Stimme! – Sternsingen für Kinderrechte“ einzustimmen, gemeinsam etwas über Kinderrechte und die Sternsinger zu erfahren und auch die Lieder für das Sternsingen zu üben, veranstalten wir auch in diesem Jahr wieder einen Sternsinger-Aktionstag.**

#### Hl. Kreuz – Volksdorf

Das Sternsingen findet dann am Samstag, dem 04.01.2025 statt. Die Anmeldung zum Hausbesuch ist ab Anfang Dezember ebenfalls über den Link <https://weganice.com/sternsinger2025> freigeschaltet.

Für Rückfragen, sowohl zum Aktionstag als auch zum Sternsingen 2025 rund um die Gemeinde in Volksdorf, steht das Sternsinger-Team per E-Mail unter der Adresse [sternsinger.hk@johannes-prassek.de](mailto:sternsinger.hk@johannes-prassek.de) zur Verfügung.

Johannes Scharf

#### St. Wilhelm - Bramfeld

Sternsinger 2025 in St. Wilhelm

##### Termine:

12. Dezember	2024	18.00 Uhr Treffen der Kinder, die beim Sternsingen mitmachen möchten
03. Januar	2025	Generalprobe der Sternsinger
04. Januar	2025	9.30 Uhr Aussendung der Sternsinger
12. Januar	2025	Familienmesse mit Rückkehr der Sternsinger

#### Mariä Himmelfahrt - Rahlstedt

In Mariä Himmelfahrt starten wir in die Sternsingeraktion am 24.11.24 von 14:00 – 17:00 Uhr mit einem Aktionstag voller Spiele, Musik und Spaß rund um das Thema der diesjährigen Sternsingeraktion. Weitere Übungstermine finden am 04.12.24, 19.12.24 und 09.01.25 jeweils von 17:00 – 18:30 Uhr statt. Bei Rückfragen könnt ihr euch unter [j.helmling@johannes-prassek.de](mailto:j.helmling@johannes-prassek.de) melden.

Die Besuche unserer Sternsinger im Raum Rahlstedt folgen dann am 11.01.25. Eine Anmeldung für die Besuche ist ab Anfang Dezember unter <https://forms.office.com/r/97jLT2ZJKK> oder über Listen in der Kirche möglich.

Es freuen sich auf die Aktion mit euch:

Johannes, Henry und Rebekka



#### St. Bernard – Poppenbüttel

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Kinder und Sternsinger, auch in der Gemeinde St. Bernard in Poppenbüttel werden wir uns wieder auf die alljährliche Tradition des Sternsingers vorbereiten: Dieses Jahr möchten wir die **Aktion nach den Weihnachtsferien** machen und hoffen auf rege Beteiligung! Im Rahmen der **Erstkommunionsvorbereitung** werden wir uns am **Samstag, den 7.12.2024** mit dem Gleichnis des Barmherzigen Samariters beschäftigen und im Anschluss den Film zum Sternsingen mit Willi Weitzel sehen, der uns das Land und die Projekte, für die wir beim Sternsingen sammeln, vorstellen wird.

Am **Samstag, den 11. Januar 2025** laden wir alle Kinder und Jugendlichen herzlich ein, zum Sternsingernachmittag im **Gemeindesaal ab 15.30h**, wo wir den Ablauf der Hausbesuche proben, Texte und Lieder einstudieren, die bunten Kostüme, Umhänge und Turbane anprobieren und uns auf den Sternsinger-Gottesdienst am nächsten Tag vorbereiten.

Am **Sonntag, den 12. Januar 2025**, treffen wir uns dann **um 10.30h** verkleidet im Gemeindesaal, um anschließend zusammen mit dem Pastor und den Messdienern zum feierlichen Sternsinger Gottesdienst in die Kirche einzuziehen. Beim Sin-



gen werden uns die Gitarren und eine kleine Band begleiten. Nach dem Gottesdienst und Segnung der Kreide werden wir dann in 4er Gruppen, 3 Könige und 1 Sternträger/in, zu den Hausbesuchen aufbrechen.

Genauer erfahren Sie von uns, dem Vorbereitungsteam, und auf der Homepage von St. Bernard unter <https://sankt-bernard.ansgar-portal.de>. Bei folgender E-Mail-Adresse können Sie sich alleine oder gleich in einer Gruppe anmelden: [sternsinger.st-bernard@gmx.de](mailto:sternsinger.st-bernard@gmx.de)

Die Gemeindeglieder können sich zum **Hausbesuch** wie gewohnt auf der Homepage St. Bernard oder in den Listen am Schriftenstand anmelden.

Liebe Grüße vom Sternsinger Team:  
Susanne Rott, Ruth Hueske, Micheala Kreidelmeyer, Silvie Krümel und Marion Wüllenweber



## Hl. Geist – Farmsen

Auch im Jahr 2025 sollen wieder viele Kinder und Jugendliche als Königinnen und Könige aus der Gemeinde Heilig Geist in die umliegenden Stadtteile ziehen, den Menschen den Segen bringen und Spenden für die Aktion „Dreikönigssingen“ sammeln.

Um uns auf das diesjährige Thema „Erhebt eure Stimme! – Sternsingen für Kinderrechte“ einzustimmen, gemeinsam etwas über Kinderrechte und die Sternsinger zu erfahren und auch die Lieder für das Sternsingen zu üben, veranstalten wir auch in diesem Jahr wieder einen Sternsingeraktionstag. Wir freuen uns, alle interessierten Kinder und Jugendlichen am **Samstag, den 23.11.24 um 10.00 Uhr in der Aula der Katholischen Schule Farmsen begrüßen zu dürfen.**

Das Sternsingen findet im kommenden Jahr am Samstag, 04.01.2025 und am Sonntag, 05.01.2025 im Anschluss an den Aussendungsgottesdienst statt.

Die Anmeldung zum Hausbesuch ist ab Anfang Dezember ebenfalls über den Link [https://weganice.com/Sternsinger2025\\_HG](https://weganice.com/Sternsinger2025_HG) freigeschaltet. Für Rückfragen, sowohl zum Aktionstag als auch zum



Sternsingen 2025 rund um die Gemeinde Heilig Geist in Farmsen, steht das Sternsinger-Team per E-Mail unter der Adresse [sternsinger.hg@johannes-prassek.de](mailto:sternsinger.hg@johannes-prassek.de) zur Verfügung.

Das Sternsinger-Team aus Farmsen freut sich auf viele begeisterte und zu

begeisterte Kinder.

*Andrea Nieuwenhuizen, Dörthe Fust, Viola Bohnenpoll, Patrick Baensch und Klaus Pax*

## AUS DER PFARREI

### Einladung zum ökumenischen Frauenfrühstück in Mariä Himmelfahrt

#### Einladung zum ökumenischen Frauenfrühstück

**1. Februar 2025 – 9.30 Uhr**

Liebe interessierte Damen,  
am Sonnabend dem 1. Februar 2025 findet in Mariä Himmelfahrt wieder ein ökumenisches Frauenfrühstück statt. Frau Jenner referiert zum Thema

**„Hör mal, was ich dir sage...“**

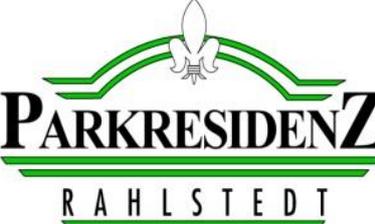
Ich freue mich auf ein paar nette Stunden mit Ihnen.

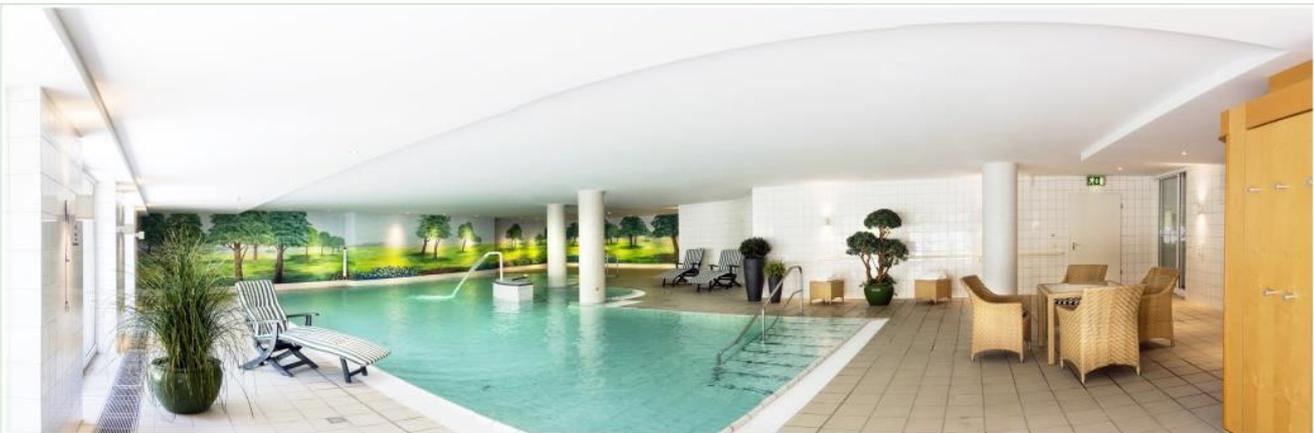
Bitte melden Sie sich bei mir unter der Tel.-Nr. 040/6787149, ab 17.00 Uhr an.

*Monika Kammann*





  
**PARKRESIDENZ**  
 RAHLSTEDT



**PARKRESIDENZ GREVE & CO.**  
**PARKRESIDENZ RAHLSTEDT**

Rahlstedter Straße 29 · 22149 Hamburg

Telefon: 040/673 73-0 · Telefax: 040/673 73-500

E-Mail: [info@parkresidenz-rahlstedt.de](mailto:info@parkresidenz-rahlstedt.de) · [www.parkresidenz-rahlstedt.de](http://www.parkresidenz-rahlstedt.de)

## AUS DER PFARREI

# Mit großen Schritten dem neuen Ziel entgegen Fortschritte beim Projekt „Hand in Hand mit Indien“

Die Arbeit unseres Vereins „Hand in Hand mit Indien“ e.V. umfasst im Wesentlichen zwei große Bereiche. Zum einen versuchen wir durch Lebensmittelspenden, Unterstützung von Familien und Kindern bei der Ausbildung und dem Besuch von

Schulen, Essensverteilung an alte Menschen und Witwen und Anschaffung von Ziegen als ein Baustein einer autarken Versorgung, die alltäglichen Probleme und Sorgen zu lindern, und zum anderen arbeiten wir konsequent und erfolgreich

an dem Aufbau eines Mehrzweck-Gebäudes (Multi-Purpose-Center, MPC), in dem zukünftig die Arbeiten des Vereins im vorher genannten Sinne einen Ort, eine Heimat finden und damit verstetigt werden können.



*Ziegen für eine nachhaltige Selbstversorgung*

*Geldspende in Höhe von 5000 Rupien für Schulgeld*

*Ein Fahrrad zur Erleichterung der Fahrt zur Schule*



Wie bereits im Miteinander Nr. 40 berichtet, konnte der Verein ein Grundstück für die Errichtung des MPC im Dorf Thondanandhal erwerben. Ein Architekten-Team wurde beauftragt und hat nicht nur eine sehr detaillierte und belastbare Baubeschreibung und Kostenkalkulation erstellt, sondern auch dem möglichen Center ein „virtuelles Gesicht“ gegeben. So oder so ähnlich könnte es irgendwann mal aussehen.



Der Zeitpunkt des Baubeginns ist wesentlich davon abhängig, wann wir mindestens 80% des Baubudgets in Höhe von ca. 90.000 € zusammen gesammelt haben werden. Wir gehen hanseatisch konservativ an die Planung ran und möchten nicht nur bei Baubeginn weitestgehend durchfinanziert sein, sondern auch ausreichend Mittel für den Betrieb des MPC zumindest für ein Jahr zur Verfügung haben. Wir rechnen mit jährlichen Betriebskosten für die Ausgabe von Essen an alte Menschen und Witwen, für Unterstützung bei Bildung und Schule und für

eine tägliche Essensausgabe von ca. 15.000 € p.a..

Wir müssen also noch viele Spenden einsammeln, bevor es losgehen kann, aber wir sind sehr zuversichtlich, im Verlauf des nächsten Jahres starten zu können. Die Breite an Unterstützung in unserer Pfarrei ist enorm, die Mitglie-

derzahl unseres Vereins wächst, und auch Spendengelder erreichen uns immer wieder von unterschiedlichsten Seiten. Allen Unterstützern, Spendern, Mitgliedern ein ganz herzliches Dankeschön! Bitte unterstützen Sie uns weiter. Weitere Informationen und das Spendenkonto finden Sie unter

[www.handinhandindien.org](http://www.handinhandindien.org) oder schreiben uns gerne an unter [info@handinhandmitindien.org](mailto:info@handinhandmitindien.org).

Ralf Klein-Bölting  
Vorstand Verein Hand in Hand mit Indien e.V.

Siehe auch den Reisebericht von Pater Zephyrin auf den Seiten 22 und 23.

## AUS DER PFARREI ADVENTSSINGEN in St. Bernard (zum Plakat rechts)

„Wie jedes Jahr laden auch dieses Jahr wieder der Chor aufTakt und das Kammerorchester St. Bernard zum gemeinsamen Adventssingen in die Kirche St. Bernard ein, am zweiten Adventssonntag um 16 Uhr. Eine bunte Mischung aus klassischen und modernen Adventsliedern sowie einigen vorgetragenen Stücken verspricht einen stimmungsvollen Adventsnachmittag. Danach lädt die Gemeinde herzlich zu Punsch und Keksen in den Gemeindesaal ein.“

Viele Grüße Tina Steineke

*Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien frohe und gesegnete Weihnachten und alles Gute im neuen Jahr!*

### WEIHNACHTS- UND FAMILIENFEIERN

Für Weihnachtsfeiern sowie alle anderen Familienfeiern und Firmenveranstaltungen stehen Ihnen moderne Räumlichkeiten mit Platz für bis zu 240 Personen zur Verfügung.



**Großer Festsaal**  
bis zu 110 Personen



**Restaurant**  
bis zu 40 Personen



**Bauernstube**  
bis zu 20 Personen



**Neuer Sommergarten**  
bis zu 40 Personen

### WINTERKARTE ab 9.11.2024

- Menü 1: **Grünkohl** 22,50 €  
mit Kassler, Kochwurst und Schweinebacke, dazu Bratkartoffeln und Senf
- Menü 2: **Gänsekeule** 30,50 €  
köstlich gebraten, mit feiner Sherrysauce auf Rotkohl, dazu Kroketten und Preiselbeerbirne, vorweg Salat
- Menü 3: **halbe gebratene Ente** 28,50 €  
mit Orangensauce auf Apfelrotkohl, dazu Salzkartoffeln und Preiselbeerbirne, vorweg Salat
- Menü 4\*: **kross gebratene Gans** 155,00 €  
(für bis zu 4 Personen) mit feiner Sherrysauce, dazu Knödel, Kroketten, Apfelrotkohl und Bratpfel, vorweg Salat

\*Menü 4 auf Vorbestellung, alle Menüs gibt es, solange der Vorrat reicht

Dienstag bis Samstag 12.00 bis 22.00 Uhr (Küche bis 21.00 Uhr) • Sonn- und Feiertage 12.00 bis 21.00 Uhr (Küche bis 20.00 Uhr) • Montag Ruhetag



Am Luisenhof 1 • 22159 Hamburg • Telefon 040 - 643 10 71 • Mobil 0171 - 643 10 71  
[www.luisenhof-dubrovnik.de](http://www.luisenhof-dubrovnik.de) • [info@luisenhof-dubrovnik.de](mailto:info@luisenhof-dubrovnik.de)



## RESTAURANT Luisenhof & DUBROVNIK Familie Bisaku



Die Inhaber Albert (r.) und Vilson Bisaku freuen sich auf die Gäste.

### SPEISEKARTE

Wir bieten Ihnen eine große Auswahl an kroatischen, deutschen und internationalen Spezialitäten.

### MITTAGSTISCH

Sechs verschiedene Menüs ab 12,50 € mit Suppe, Hauptgericht und Dessert.  
Dienstag bis Samstag von 12 bis 16 Uhr

Kaffee & Kuchen ab 8 €/Pers.

### Ausgezeichnet

Best Balkan Restaurant  
2023 – Hamburg

Google-Bewertung  
4,8 ★★★★★

Freie Termine für neue Gruppen!



### MENÜS + BUFFETS

Unsere Empfehlungen für größere Feiern: kalt/warme Buffets, Menüs und Platten. Sie wählen ganz nach Ihrem Geschmack und dem Ihrer Gäste. Gern unterbreiten wir Ihnen auch ein Angebot inkl. Getränkepauschale.  
Menüs ab 32 €/Pers., kalt/warme Buffets ab 35 €/Pers.



Unsere Kreationen werden mit ausgewählten Zutaten frisch für Sie zubereitet.

### CATERING/LIEFERUNG/ABHOLUNG

Gern richten wir Ihre Feier auch in Ihren Räumlichkeiten aus. Fragen Sie nach unseren Angeboten!

### WEIHNACHTEN



Am 1. und 2. Weihnachtstag verwöhnen wir Sie mit einem kalt-warmen Buffet inkl. Suppe und Dessert. Jedes Paar erhält zudem eine Piccolo-Flasche Sekt zum Mitnehmen.  
Reservierung erforderlich!

Preis für das Buffet: Erwachsene: 29,90 € statt 35,00 €  
Kinder bis 12 Jahre: 14,90 € statt 18,00 €

### SILVESTERPARTY

„All-inclusive“-Paket mit Suppe, kalt-warmem Buffet und Dessert sowie Bier, Wein, Sekt, Wodka, Bacardi, Whiskey und Softdrinks. Außerdem Mitternachts-Berliner und gemeinsames Feuerwerk. Restkarten erhältlich!

Preis pro Person: 120 €

AUS DER PFARREI  
Adventssingen in St. Bernard



KONZERT MIT GEMEINSAMEM SINGEN  
UND ANSCHLIESSENDEM ZUSAMMENSEIN  
BEI PUNSCH & GEBÄCK

**SONNTAG, 08.12.2024**  
**16 UHR**

ST. BERNARD, LANGENSTÜCKEN 40, HH



MIT DEM CHOR   
UND DEM KAMMERORCHESTER  
ST. BERNARD

**DER EINTRITT IST FREI.**

## AUS DER PFARREI

### Spendenaufruf Dezember 2024 - St. Wilhelm

Liebe Pfarreimitglieder,

wieder einmal möchten wir an den Fonds Mutter und Kind erinnern. Gegründet wurde der Fonds vom damaligen Pastor Joachim von Stockhausen in der Gemeinde St. Wilhelm. Er war stets dankbar, in einer heilen, vollständigen Familie ohne große Not aufgewachsen zu sein. Mit dem Fonds wollte er etwas zurückgeben an Menschen, die im Leben nicht so viel Glück erfahren durften. In diesem Sinne führen wir mit dem Fonds sein Vermächtnis fort.

Schon lange erhalten nicht nur Mitglieder der Gemeinde St. Wilhelm Hilfe, sondern Bedürftige der ganzen Pfarrei und des So-

zialdienstes katholischer Frauen. Der Fonds deckt einen großen Teil der caritativen Hilfe unserer Pfarrei ab, lebt aber von nur zwei Kollekten im Jahr und regelmäßigen Einzelspendern, die im Laufe des 30-jährigen Bestehens des Fonds leider weniger werden. Die letzte Kollekte im Oktober für unseren Fonds Mutter und Kind erbrachte 617,72 €. Vielen Dank dafür.

Wir möchten Ihnen unseren Fonds sehr ans Herz legen. Das gesammelte Geld bekommen Familien, die es wirklich brauchen. Hinter jeder Ausgabe, die wir tätigen, steht große Not und für jede Ausgabe benötigen wir Spender, die wie Pastor

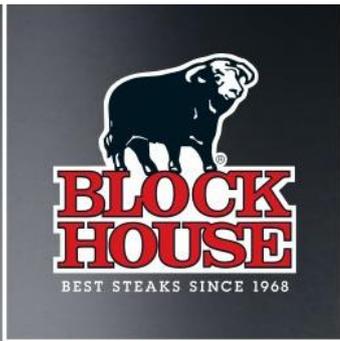
von Stockhausen etwas zurückgeben möchten.

Vielen herzlichen Dank!

Andrea Marheinecke  
Dr. Wolfgang Spallek

Spendenkonto Fonds Mutter und Kind:  
Pfarrei Seliger Johannes Prassek IBAN  
DE53 2005 0550 1055 2183 31 BIC  
HASPDEHHXXX.

Zu Beginn des Jahres erhalten Sie eine Spendenbescheinigung.



# HIMMLISCH KÖSTLICH

Zarte Steaks, knackfrische Salate und original  
Baked Potatoes mit Sour Cream.



BLOCK HOUSE 13 x in Hamburg | [www.block-house.de](http://www.block-house.de)

## AUS DER PFARREI

# 10 Jahre Volksdorfer Spenden-Adventskalender

10 Jahre Volksdorfer Spenden-Adventskalender  
Immer wieder vor Weihnachten: Schenken, Gewinnen und Gutes tun

**Eine Erfolgsgeschichte feiert Jubiläum. Bereits zum zehnten Mal erscheint 2024 der Volksdorfer Spenden-Adventskalender. Viele Unternehmen haben sich zum Jubiläum besondere Gewinne ausgedacht.**

Das Basarteam der Gemeinde Heilig Kreuz in Volksdorf feiert dieses Jahr das Jubiläum einer Erfolgsgeschichte. „Kaum zu glauben, dass es schon zehn Jahre her ist, dass wir unsere Idee vom Volksdorfer Spenden-Adventskalender in die jährliche Tat umgesetzt haben“, sagt Nadine Sodeikat, die das Basarteam seit vielen Jahren leitet. „Wir wollen damit einen aktiven Beitrag zur Förderung von Gemeinschaft in Volksdorf leisten und gleichzeitig dazu beitragen, das Leben derjenigen zu verbessern, die unsere Hilfe benötigen. Dabei stehen Kinderhilfsprojekte hier in der Region immer im Zentrum.“

Zum Jubiläum in diesem Jahr haben sich viele Volksdorfer Geschäfte, Restaurants und Dienstleistungsanbieter besondere Gewinne für die Türchen des DIN A2 großen Papierkalenders ausgedacht. Was, das wird natürlich noch nicht verraten. Nur so viel: Hauptsponsor ist in diesem Jahr die **HASPA** Volksdorf.

Der Erfolg des Kalenders ist den zahlreichen Unterstützern zu verdanken. Besonders dankbar sind wir den

Gewinnspendern und Käufern. „Anfangs mussten wir noch viel zeugungsarbeit leisten. Jetzt freuen sich schon alle auf den Kalender mit dem Volksdorfer Fotomotiv“, berichtet Nadine Sodeikat erfreut. Viele kaufen gleich mehrere Kalender – einen für sich selbst und die anderen als kleine Geschenke für Freunde und Bekannte in der Vorweihnachtszeit. Auch als Firmengeschenk ist der Kalender sehr beliebt. Wer größere Mengen des Kalenders als Mitarbeitergeschenk statt des üblichen Weihnachtsmannes erwerben möchte oder eine Spendenquittung benötigt, kann sich möglichst zeitnah direkt bei Nadine Sodeikat unter der Tel. 0176-55068566 melden.

2023 brachte der Verkauf des Kalenders einen Erlös von 4.800 Euro, der an Kinderhilfsprojekte in der Region gespendet wurde. Zusammen mit den Einnahmen aus anderen Aktivitäten der Gruppe – dem Weihnachtsbasar, dem Bücherflohmarkt und dem Charity-Dinner – kamen sogar insgesamt 8.600 Euro zusammen. Der Erlös unterstützt den Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst der Malteser in Volksdorf und die Klinik-Clowns im Kinderkrankenhaus Wilhelmstift. Ab **1. November** wird der Volksdorfer

Spenden-Adventskalender wieder in den Geschäften und an den ersten beiden Samstagen auf dem Wochenmarkt in Volksdorf erhältlich sein.

Das Prinzip des Spenden-Adventskalenders ist inzwischen vielen bekannt: Für eine Spende ab nur fünf Euro erhält man den Volksdorfer Adventskalender in zahlreichen Geschäften in Volksdorf. (Selbstverständlich kann auch mehr gespendet werden). Jeder Kalender enthält eine individuelle Gewinnnummer und bietet damit die Chance, täglich einen der fantastischen Preise hinter den 24 Türchen zu gewinnen.

Welche Losnummer gewonnen hat, wird Tag für Tag auf der Website der Gemeinde Heilig Kreuz Volksdorf ([www.heilig-kreuz-volksdorf.de/aktuelles](http://www.heilig-kreuz-volksdorf.de/aktuelles)) veröffentlicht. Die Gewinne können dann je nach Kennzeichnung gegen Vorlage der Gewinnnummer in der **HASPA** abgeholt oder direkt in den Geschäften eingelöst werden.

**Über die Basargruppe der Gemeinde Heilig Kreuz:** Die engagierten Frauen der Basargruppe der Gemeinde Heilig Kreuz in Volksdorf setzen sich für lokale Kinderhilfsprojekte ein, indem sie Veranstaltungen wie den Weihnachtsbasar, den Bücherflohmarkt, das Charity Dinner und den Volksdorfer Spendenadventskalender organisieren.

## SERVICE RUND UMS HAUS

Renovierungen - Innenausbau - Böden

Fliesenarbeiten - Dauerelastische Fugen

Einbruchschutz - Fenster - Türen

Fensterwartung und Pflege - Einbauschränke

Räumungen - Montagen aller Art

Gern auch Kleinaufträge

**Franz Hoch**

Saseltwiete 4, 22393 Hamburg

Tel. 040 / 600 35 69 Mobil 0177 / 600 35 69

*Im Trauerfall bin ich für Sie da.  
Veronika Köster*

**KÖSTER**  
Bestattungen

Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen  
Vorsorgeberatung,  
Ihr erfahrener Begleiter  
in schweren Stunden.

Bramfelder Ch. 375 · 22175 HH

Tag- und Nachruf **6 42 92 91**

[www.koester-bestattungen.de](http://www.koester-bestattungen.de)

*Ihre Bestatterin seit 1986*

## RÜCKSCHAU

### Gefirmt und aufgerufen zur Freundschaft

Freundschaften müsse man recht früh beginnen und müsse sie kontinuierlich pflegen. Mit diesem Impuls nahm Weihbischof Eberlein in der Firmfeier am Sonntag, dem 15.09.24 in St. Wilhelm das Motto der Firmvorbereitung auf, die sich in dem Wort „Connected“ ausgedrückt gefunden hatte, „*Verbunden*, mit Gott, mit Freunden, mit dem Leben“. Er verwies auf ein Bild, eine Ikone, die den Mönch Medard zeigte,

neben der hell leuchtenden Gestalt Jesu. Medard sei ein Mensch gewesen, in dem etwas von dieser Verbindung zu Jesus durchgestrahlt habe, und dies wünsche er auch allen 21 Firmbewerbern, Der Gottesdienst wurde mitgestaltet durch den Kirchenchor, der diesmal noch verstärkt wurde durch Mitglieder der evangelischen „Neuen Kantorei Alt-Barmbeck“. Nach Überreichung der

Firmurkunden und einem Gruppenfoto blieben die Gefirmten mit ihren Patinnen und Paten, ihren Eltern und Verwandten, bei Sekt, Wasser und Orangensaft noch weiter beisammen und belebten zu weiteren Kleingruppenfotos der Kirchvorplatz.

*Klaus Lutterbüse*



## RÜCKSCHAU

## Vortrag: Thomas Mann und seine Tagebücher

Mit Bernd M. Kraske hatte sich die Gruppe Aufbruch in St. Wilhelm einen ausgewiesenen Kenner des Werkes von Thomas Mann eingeladen. Er hatte angeboten, über die Tagebücher dieses bedeutenden Schriftstellers zu sprechen, die neben vielen alltäglichen Banalitäten doch auch Einblick geben in sein ganz persönliches Leben und Erleben. Diese Notizen am Ende des Tages, zeitweise unterbrochen, waren ihm eine Hilfe zur Selbstkontrolle, zu kritischer Reflektion, zur Rechenschaft sich selbst gegenüber.

Der Referent verstand es, anhand dieser Tagebuchaufzeichnungen wichtige Stationen im Leben Thomas Manns deutlich zu machen: seine Wandlung vom Anhänger der Monarchie zum Demokraten der Weimarer Republik; seine frühe Erkenntnis der Inhumanität des heraufdämmernden Nationalsozialismus; seine erzwungenen Exilsjahre in Kalifornien;

seine ihm Halt gebende beständige Arbeit an dem gewaltigen biblisch bestimmten Werk „Josef und seine Brüder“; seine Anfeindung nach seiner Rückkehr nach Europa durch manche im Land verbliebene Schriftstellerkollegen; seine Vortragstätigkeit, die er bewusst und vor dem Fall der Mauer auch auf die DDR ausdehnte; - und zuletzt: seine Privataudienz im Vatikan bei Papst Pius XII.. Über sie notierte er: „Am Mittwoch den 29. April (1953) Spezial-Audienz bei Pius XII., rührendstes und stärkstes Erlebnis, das seltsam tief in mir fortwirkt. ... Die weiße Gestalt des Papstes vor mich tretend. Bewegte Kniebeugung und Dank für die Gnade. Hielt lange meine Hand. ... Kniete nicht vor einem Menschen und Politiker, sondern vor einem weißen geistlich milden Idol, das 2 abendländische Jahrtausende vergegenwärtigt. ... Darreichung der Hand. „Ist das der Ring des Fischers? Darf ich ihn küssen?“ Ich

tat es.“

Diese Szene mag uns befremden, aber sie hilft uns verstehen, warum sich Thomas Mann in seinen letzten Jahren in seinem Roman „Der Erwählte“ noch einem Legendenstoff zuwandte, in der ein großer Sünder über sehr verschlungene Wege am Ende – zum Papst erwählt wird.

Wenn viele der Zuhörer in diesem Kreis von Thomas Mann bisher vielleicht nur die „Buddenbrooks“ kannten, das viel bewunderte Werk eines damals erst 24jährigen -, der Vortrag von Herrn Kraske machte deutlich, dass das erst der Beginn eines reichen schriftstellerischen Schaffens war, kontrolliert und verfolgt in jetzt vollständig edierten umfangreichen Tagebüchern.

*Klaus Lutterbüse*

## WIR MACHEN NACHBARN



Wir kennen Hamburg wie unsere Westentasche und wissen, was Ihre Immobilie wert ist.

Mit über 50 Jahren Erfahrung finden wir genau den richtigen Käufer – oder Mieter – für Sie.

**RESCHKE**  
IMMOBILIEN

tel +49 40 64 20 88 20  
mail info@reschke-immobilien.de  
web reschke-immobilien.de

JETZT IHRE  
IMMOBILIE BEWERTEN  
LASSEN!



SHOP VOLKSDORF  
Wiesenhöfen 4 | 22359 Hamburg



SHOP EPPENDORF  
Martinstraße 30 | 20251 Hamburg



HAUSVERWALTUNG  
1. OG Im Alten Dorfe 24 | 22359 Hamburg

## RÜCKSCHAU

### Gottesdienst zur Eröffnung der Interkulturellen Woche 2024

Mit dem Lied „Eingeladen zum Fest des Glaubens“ begann am 22.09.2024 um 18 Uhr in Heilig-Kreuz Volksdorf der



Gottesdienst, mit dem die diesjährige Interkulturelle Woche eröffnet wurde. Ursula Jantzen aus dem pfarreiübergreifenden Vorbereitungsteam führte kurz ein und wies auf die in den nächsten Tagen noch folgenden Veranstaltungen hin, bevor Pater Paul, der Ende des Monats in seine indische Heimat zurückkehren wird, alle willkommen hieß und zum Kyrie und Gloria hinleitete. Die Lesung, die, wie auch der Evangelientext, auf deutsch ausgedruckt allen vorlag, wurde vom Ambo aus in ungarischer Sprache vorgelesen, und nach einem von Joseph Bui vietnamesisch in traditioneller Kleidung vorgetragenen Zwischengesang, der die Liebe Gottes pries, hörten wir das Evangelium in arabischer Sprache, vorgetragen von Sabih Botros, einem Diakon der arabischen katholischen Gemeinde; er ist in St. Bernard schon seit vielen Jahren als Küster tätig.

An die Stelle der Predigt trat ein Gespräch, das Bernadette Kuckhoff mit Pater Paul und Diakon Sabih führte. Sie ging vom Evangelium aus, in dem Jesus darauf hingewiesen hatte, dass der, der ein Kind aufnimmt, wirklich und aus dem Herzen heraus, dass der Gott selber aufnimmt; und sie fragte Pater Paul und den Diakon aus dem Iran, wie sie selber ihre Ankunft in Deutschland erlebt hätten; was in ihrer Heimat anders

wäre im Gemeindeleben, im Umgang mit der Bibel und in der Art, Feste zu feiern. Es wurde deutlich, dass dort die Familien und kleinere Freundschaftskreise noch eine größere Rolle spielen,



dass zu den Festen viel größere Scharen von Menschen zusammenkämen als hier, dass man die großen Feste wie Weihnachten und Ostern auch mehrere Tage lang feiere und jeweils länger zusammenbleibe, bevor man in die Familien zurückgehe.

Nach dem Glaubensbekenntnis traten Sprecher unterschiedlicher Sprachgruppen ans Mikrofon und trugen ihre Fürbitten in Spanisch, Kurdisch, Deutsch, Vietnamesisch, Ungarisch und Farsi (Persisch) vor; so war auch Mahmood Chamansara mit dabei, der am letzten Pfingstfest erst hier, aus dem Islam kommend, mit seiner Frau Ensieh in die katholische Kirche aufgenommen worden war.



Das Hochgebet sprach Pater Paul in Tamil, seiner melodischen indischen Sprache; das Vaterunser wiederum sprachen alle gleichsam parallel und damit gleichzeitig in ihrer je eigenen

Muttersprache, und zum Gesang des „Lamm Gottes“ formierte sich eine kleine ungarische Gesangsgruppe. Zum Kommunionempfang spielte Mahmoud Mustafa aus Syrien auf seiner Tambur, und nach Danklied und Schlussgebet dankte Pater Paul zuerst allen, die an der Vorbereitung dieser Feier beteiligt waren, und bedankte sich dann für die vielen Erfahrungen, die er in der zweijährigen Zeit hier in Hamburg haben machen können, und verabschiedete sich schon einmal in diesem Kreis. Großer Beifall brandete auf und konnte ihm zeigen, wie beliebt er sich in dieser Zeit gemacht hatte.

Vor dem Segen lud Andrea Lübke aus dem Vorbereitungsteam die Gottesdienstbesucher dazu ein, an den Stehtischen am Ausgang der Kirche bei Getränken und Knabberzeug noch ein wenig zusammenzubleiben, zu Gespräch und Austausch.

*Klaus Lutterbüse*

## RÜCKSCHAU

### Cook and Pray in St. Wilhelm

Am 13.09.2023 war es wieder so weit: Cook and Pray in St. Wilhelm, und alle waren gespannt, welche kulinarischen Köstlichkeiten diesmal zubereitet werden sollten. Alle studierten eifrig nach dem Eintreffen die ausgelegten Rezepte und Zutaten.



Eingeleitet wurde der Abend diesmal mit einer kleinen Geschichte über einen Bauern, der betrübt feststellen musste, dass er sein Gebetbuch vergessen hatte und so sein Nachtgebet nicht sprechen konnte. Da der Bauer kein einziges Gebet auswendig konnte, sagte er einfach

fünfmal das Alphabet auf, in der Hoffnung, dass Gott sich einfach die Buchstaben auswählt, die ein schönes Nachtgebet ergeben würden. Gott sagte darauf zu seinen Engeln: „Zweifellos ist dies das schönste und beste Gebet, das ich heute gehört habe, weil es aus einem ehrlichen und einfachen Herzen zu mir gesprochen wurde.“

Diesmal ging die kulinarische Reise nach Südafrika. Die südafrikanische Küche ist ein Schmelztiegel aus verschiedenen Nationen und Geschmacksrichtungen. Der Ursprung der heutigen kulinarischen Vielfalt geht zurück in die Kolonialzeit. Seefahrer und Einwanderer haben ihre Rezepte aus Europa, Asien und Indien mitgebracht und mit den heimischen Rezepten kombiniert. Diese Vielfalt spiegelte sich auch in der Auswahl der verschiedenen Rezepte wieder, die am Abend gekocht wurden: Baba Ganoush mit Fladenbrot, Bananensalat mit Aprikose und Curry, Süßkartoffel mit Ananas und Schinken, Wild-Bredie mit Aprikose und Bier, gebackene Samosas, Chakalaka-Sauce, Linsensalat und Malvapudding.



Begeistert wurde wieder geschnipselt, geschält, zusammengerührt, gekocht, frittiert und gebraten. Die Wartezeit wurde wie immer mit guten Gesprächen und einem Glas Wein überbrückt. Nachdem alles fertiggekocht war, wurden die Gerichte an einer gemeinsamen Tafel angerichtet, damit die einzelnen Gerichte genossen werden konnten. Es war wieder ein toller Abend.

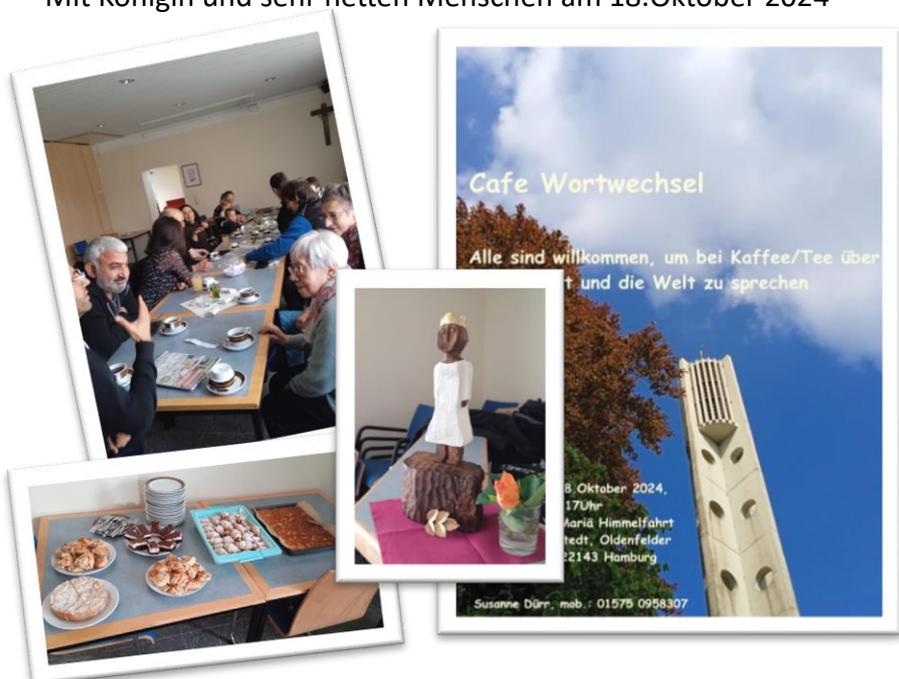
Zum Abschluss wurde gemeinsam das Vater unser gebetet und, im Blick auf Nahost und die Ukraine, ein Friedensgebet gesprochen.

*Marita Schnatz-Buettingen*

## RÜCKSCHAU UND AUSBLICK 6.12.>

### Café Wortwechsel in Mariä Himmelfahrt

Mit Königin und sehr netten Menschen am 18. Oktober 2024



Seliger Johannes Prassek

## Cafe Wortwechsel

Alle sind willkommen, um bei Kaffee/Tee über Gott und die Welt zu sprechen

Freitag, den 06. Dezember 2024  
15-17 Uhr

Gemeindehaus Mariä Himmelfahrt  
Hamburg Rahlstedt, Oldenfelder Straße 23  
22143 Hamburg

Susanne Dürr, mob: 01575 0958307

## RÜCKSCHAU

### Erntedank Farmsen



"Seht was wir geerntet haben, Gott wir danken dir dafür. Und wir bringen deine Gaben, Gott wir danken dir dafür."

Mit diesem Liedtext bereicherten die Kinder der Kita Arche Noah in Heilig Geist den Erntedank-Gottesdienst am 15.09.2024. Der Gottesdienst wurde von einem Team vorbereitet und setzte das Thema "Danken" in den Mittelpunkt. Pater Hammer ging als Predigt mit den Kindern in den Dialog um sich den Begriffen "ernten", "danken" und "bitten" zu nähern.



Nach der Heiligen Messe wurden alle zu einem Erntedankfest unter die Zelte und die Pallotti Halle eingeladen. Die Erntegaben wurden zum Kauf angeboten, die Hüpfburg wurde von den Kindern erobert und für das leibliche Wohl wurde am Grill und an der Bar gesorgt. Auch die vietnamesische Gemeinde bereicherte das Fest auf kulinarische Weise.

Einen kleinen Höhepunkt bildete die Versteigerung des Erntedankbrotens.



Gegen eine Spende von 300 Euro hat es dann Familie Bisaku und das Restaurant Luisenhof Dubrovnik ersteigert. Die Spende kommt dem Weihnachtsschmuck im Altarraum von Heilig Geist in Form eines Christbaumes zu Gute.

Für das Gelingen des ganzen Festes waren viele helfende Hände nötig. Allen Helferinnen und Helfern sei nochmal an dieser Stelle herzlich gedankt - ohne euch geht es nicht - herzlichen Dank.

Florentin Jonas Sochor

## RÜCKSCHAU

### Erntedank in Mariä Himmelfahrt!

Am 13. Oktober haben wir unser Erntedankfest gefeiert. Neben dem Ambo waren viele Gaben liebevoll aufgebaut worden. Auch das Banner über dem Altar hat uns daran erinnert, nur, was sollten die Kamele darauf? Was hat Erntedank mit Kamelen zu tun? Dies sollten wir sehr eindrucksvoll während der Katechese zur Predigt erfahren.



Nachdem wir im Evangelium von einem reichen Mann gehört hatten, der ins Himmelreich kommen wollte, staunten alle nicht schlecht, als plötzlich ein vollbeladenes Kamel erschien. Es versucht durch ein enges Tor/Nadelöhr zu kommen. Die Kinder überlegten dann, das Kamel von seinen Lasten zu befreien. Tatkräftig halfen sie dabei mit und dann gelang es tatsächlich, das Kamel passte durch das Tor/ Nadelöhr. Die Kinder stellten fest, nur wenn wir abgeben und teilen, können wir ins Reich Gottes gelangen. Und so ist es auch mit Erntedank: Wir sollen teilen und danke sagen.



Nach dem Gottesdienst wurden die Erntegaben gegen eine Spende abgegeben. Der Erlös kommt zur Hälfte dem „Getreideprojekt in Äthiopien“ und zur anderen Hälfte P. Paul für seine neue Aufgabe in Indien zugute. Anschließend konnten dann alle beim Gemeindelunch die leckere Kürbissuppe der Pfadfinder genießen.

Ein gelungenes Fest!  
Elisabeth Neuwald

## RÜCKSCHAU

### Kreuzerhöhung in Heilig Kreuz

Pater Geißler, zwei Kommunionshelfern und dreiundzwanzig Messdiener ziehen am Sonntag, dem 15. September bei bestem Wetter durch den Haupteingang zu den Klängen zweier Choräle aus Bachs Motette „Jesu meine Freude“ ein, gesungen vom Chor St. Bernhard-Heilig Kreuz begleitet von Vincent de Pol an der Orgel. Zu spät kommende Gottesdienstbesucher finden kaum noch Plätze. Gleich zu Beginn werden vier neue Messdiener neu aufgenom-

men, aber das soll nicht das einzige Ereignis dieses Gottesdienstes bleiben: in diesem festlichen Rahmen empfängt auch ein neues, erwachsenes Mitglied unserer Pfarrei ihre erste Heilige Kommunion und Firmung. Zu beiden Ereignissen gratuliert die Gemeinde herzlich! Die Predigt Pater Geißlers über die Entstehung unseres Patronatsfestes, weist noch einmal die Wichtigkeit eines Festes hin das an diesem Tag groß gefeiert wird. Nachdem der Chor, begleitet von

Vincent de Pol den Eingangsschor aus Buxtehudes Kantate „Alles, was ihr tut“ als Schlusslied gesungen hat, begleitet Vincent de Pol mit dem eindrucksvoll gespielten Werk „Power of Life“ von Mons Leidvin Takle den großen Auszug. Dank an alle, die durch ihr Mitwirken diesen Gottesdienst zu einem schönen Fest gemacht haben!

Anke Laumayer



Hohnerkamp 22, 22175 Hamburg

☎ 0177 - 73 65 069

@ malereibetrieb-lueer@web.de

🌐 malereibetrieb-petralueer.com

**MALER**  
**MEISTERIN**  
**Petra**  
**Lueer**

## RÜCKSCHAU

### „Die Herzensstücke meiner Reise“

Pater Zephyryn berichtet von seiner Heimat



#### Eine Heimat, die stillsteht:

Es fühlt sich jedes Mal vertraut an, wenn ich in mein Heimatdorf zurückkehre, weil hier alles unverändert geblieben ist. So auch war es im September 2024.

Wir haben uns alle zusammengefunden, um für den lang ersehnten Regen zu beten. Die Trockenheit hat das Dorf zermürbt, doch der Glaube der Menschen bleibt unerschütterlich. Die Trockenheit hat das Land hart getroffen, und die Dorfbewohner haben sich als Gemeinschaft am Friedhof versammelt, um zu beten. Ich durfte als Priester das Gebet leiten. Die Augen waren gen Himmel gerichtet, und wir beteten um ein Wunder. Es war ein bewegender Moment der Hoffnung und des Zusammenhalts, der mich tief berührt hat. Doch trotz dieser Schwierigkeiten spüre ich in der Hitze die angenehme Wärme und den Zusammenhalt der Menschen.

#### Hoffnung durch Bildung:

Leider haben nicht alle Kinder Zugang zu Nachhilfe. Über 80 % der Eltern wissen nicht, wie sie ihren Kindern bei den Hausaufgaben helfen können. Sie sagen oft nur: „Setz dich hin und lerne.“ Das ist alles, was sie denken, was sie tun können. Doch in den Augen vieler Schüler sehe ich Neugier und den ungebrochenen Willen, zu lernen, mit der Hoffnung, sich eine bessere Zukunft aufzubauen.



#### Arbeit für die Mahlzeit:

39 Grad, kein Wind – die körperliche Belastung durch die Hitze ist enorm.

Um drei Euro am Tag zu verdienen, arbeiten sie unter der gnadenlosen Hitze. Das Kind kann die Hitze ertragen, aber den Hunger nicht. Also muss man arbeiten, um sich und die Familie zu ernähren. Es ist harte Arbeit, doch sie wird getragen von der Hoffnung auf eine bessere Zukunft.



## RÜCKSCHAU

### „Die Herzensstücke meiner Reise“



#### Trost in schweren Zeiten:

Einer der eindrucksvollsten Tage meiner Reise war der Besuch bei den kranken und älteren Menschen. Manche von ihnen sind allein, kämpfen mit Krankheiten und Armut, und dennoch begegnen sie uns mit einem Lächeln. Es war ein stiller Moment der Gemeinschaft, in dem wir gemeinsam beteten und füreinander da waren. Ich bin dankbar für ihre Stärke und die Kraft, die sie aus ihrem Glauben schöpfen.



#### Die wahre Schönheit:

Die üppige Landschaft Südindiens ist atemberaubend – dichte Palmen, grüne Reisfelder und sanfte Hügel prägen das Bild. Doch so beeindruckend die Natur auch ist, es ist die Freude der Menschen, die in Erinnerung bleibt. Inmitten der einfachen Verhältnisse spüren sie eine tiefe Zufriedenheit und Dankbarkeit. Ihr Lächeln ist ehrlich, ihre Gastfreundschaft herzlich, und ihre Augen strahlen voller Hoffnung. Diese Freude, die aus dem Innersten kommt, ist es, die die wahre Schönheit des Lebens zeigt. Sie erinnert uns daran, dass der wahre Reichtum nicht im Materiellen liegt, sondern in den Herzen der Menschen.



## RÜCKSCHAU

### Ruanda-Sonntag am 13.10.24 - in Heilig Geist

In diesem Jahr war der Ruanda-Sonntag besonders, weil wir uns an diesem Tag intensiv an die 30-jährige Partnerschaft und Zusammenarbeit mit unserer Gemeinde in Ruanda erinnerten und im Rückblick die abgeschlossenen großartigen Projekte betrachteten.



Clemens Kaufmann, der das Ruanda-Projekt von Anfang an begleitet, fasste im Gottesdienst die Entstehung und Entwicklung der Partnerschaft zusammen und betonte die Wichtigkeit der Reise einer 8-köpfigen Delegation von Heilig Geist nach Ruanda im Jahr 2009. Von diesem Zeitpunkt an wurde unsere Unterstützung durch die neuen persönlichen Kontakte noch intensiver und vielfältiger.

Herr Dr. Dirk Heinrich, der Teil der Delegation war, rief zudem im Jahre 2009 ein ärztliches Projekt zur Weiterbildung von Hals-Nasen-Ohrenärzten in Ruanda ins Leben. Dieses Programm ist sehr erfolgreich, so dass heute schon an fünf Orten in Ruanda Fachärzte arbeiten und selbst junge Ärzte ausbilden.

Herr Dr. Heinrich war mittlerweile 16 Mal vor Ort und hat während seiner Aufenthalte auch immer unsere Projekte – zu-

letzt die Schule der Pallottinerinnen in Masaka - besucht und uns über den Fortgang der Projekte unterrichtet. Dafür sind wir Herrn Dr. Heinrich als Gemeinde sehr dankbar.

Die Provinzialin der Pallottinerinnen, Schwester Angeline, ließ uns heute vor dem Gottesdienst eine Nachricht zukommen, in der sie ihre Verbundenheit, Dankbarkeit und Freude ausdrückte.

Im Anschluss an den Gottesdienst wurden in der Pallottihalle Ruanda-Pfanne, ein reichhaltiges Kuchenbuffet sowie Getränke angeboten. Außerdem gab es einen Stand mit Andenken und kleinen



Kunstwerken aus Ruanda, die erworben werden konnten. Es war ein „buntes Treiben“, das mit der Musik und den Tänzen des Togo Chores noch lebendiger wurde.

Ein ganz herzlicher Dank gilt unserer Gemeinde für die aktive Teilnahme, das interessierte Zuhören und die Unterstützungen durch Spenden beim heutigen Fest. Der Erlös von rund 700 Euro wird dem Projekt zugutekommen.

#### Ausblick auf ein neues Projekt

Die Schule in Masaka, die von ca. 3000 Schülern besucht wird, benötigt eine neue Küche und eine Mensa. Die jetzige Küche ist ein Provisorium, das sich nicht direkt an der Schule befindet. Das Essen

muss daher in großen Behältern über eine Straße getragen werden. Der Speisesaal befindet sich in Zelten, die regelmäßig bei Wind und Regen zusammenfallen.



Geplant ist nun eine neue Küche mit einer Mensa. Die Kosten sollen sich auf rund 100.000 Euro belaufen. Zu gegebener Zeit werden wir prüfen, ob wir mit einem Zuschuss helfen können.

Zunächst sammeln wir weiterhin Spenden bei kommenden Aktionen und Kollekten. Sie dürfen auch weiterhin gerne auf das bekannte Pfarreikonto spenden:

IBAN: DE18 4006 0265 1319 1600 00.  
**Wichtig ist der Verwendungszweck: RUANDA PROJEKT.**

„Alles Große in unserer Welt geschieht nur, weil jemand mehr tut, als er muss.“  
Das sagte einst Hermann Gmeiner, der Begründer der SOS Kinderdörfer.

*Barbara Sochor und Conny Heinrich*

## RÜCKSCHAU Oktoberfest in St. Bernard



Am 12. Oktober 2024 feierte die Pfarrei im Rahmen des 10-jährigen Bestehens in St. Bernard ein ganz besonderes Oktoberfest. Am Eingang wurden farbige Herzchen zum Anstecken ausgeteilt, der Zweck blieb zunächst ein Geheimnis.

Der Gemeindesaal, das Zelt auf dem Kita-Sportplatz und die Verpflegungsstationen waren geschmückt mit traditionell blau-weißen Fahnen und bot den perfekten Rahmen für die musikalische Unterhaltung durch die Band NEXT LEVEL aus Sassel. Die Band sorgte mit ihrem abwechslungsreichen Repertoire aus den Hits der

70er bis 90er Jahre für eine ausgelassene Stimmung und animierte die Gäste immer wieder zum Mitsingen und Tanzen.



Speziell für St. Bernard wurde „Skandal um Rosi“ von NEXT LEVEL vorgetragen – da war die Stimmung auf dem Höhepunkt.

Für das leibliche Wohl war ebenfalls bestens gesorgt: Es gab frische Brezn, Bratwürste und Pizza aus dem neuen Ofen der Pfadfinder sowie frisch gezapftes Bier und allerlei Softgetränke an den Ständen.

Später am Abend kamen die bunten Herzchen zu Einsatz. Die Gruppen jeder Farbe mussten sich finden und hatten die Aufgabe, sich einen gemeinsamen „Schlachtruf bayrisch-katholisch“ auszu-denken und vorzutragen. Es waren einige sehr lustige und kreative Rufe dabei. Ein besonderes Highlight des diesjährigen Oktoberfests in St. Bernard war die Prämierung der besten Trachten. Die Jury hatte die schwierige Aufgabe, die schönsten bayerischen Outfits der Gemeinde auszuwählen. Dazu kamen alle Besucher nochmals auf die Tanzfläche, um die beiden Gewinner zu würdigen. Zusammen trugen sie uns ein flottes Tänzchen vor.

Das Oktoberfest in St. Bernard 2024 war ein rundum gelungenes Fest, das die Verbundenheit und das Miteinander der Gemeinde und Pfarrei feierte.

Für das Gemeindeteam  
Matthias Vieth

# skylight

estates

**persönlich • kompetent • professionell**

Vertrauen Sie unserer Expertise und Zuverlässigkeit bei der Vermarktung Ihrer Immobilie.

Sie haben es verdient!

Lisa Vorwerk

040 / 536 30 380 • [www.skylight-estate.com](http://www.skylight-estate.com) • [mail@skylight-estate.com](mailto:mail@skylight-estate.com)

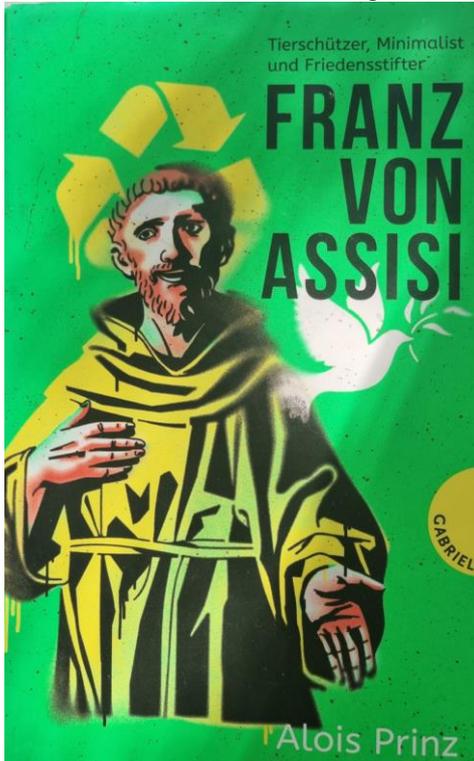


## MEINUNG

## Ein Franziskus von innen...

Olivier Messiaens „Saint François d'Assise“ in der Elbphilharmonie

Natürlich hatte ich schon von ihm gehört. Ich wusste: Olivier Messiaen ist ein bekannter französischer Organist und Komponist, und er hatte viele ebenfalls bedeutende Schüler. Ich wusste, dass für ihn der katholische Glaube wichtig war,



kannte aber nicht eigentlich seine ureigene Musik. Als ich jetzt hörte, ein bedeutendes Werk von ihm werde in der Elbphilharmonie aufgeführt und es gehe in ihm um Franz von Assisi, war ich riesig gespannt auf diese Inszenierung und die sie tragende Musik. Da durfte die Eintrittskarte auch mal etwas teurer sein. Im Vorweg hörte ich, das Werk werde keineswegs eine übliche Oper sein, die biographisch dem äußeren Lebensweg des Heiligen in seinen einzelnen Stationen folge; der Komponist selber habe von einem „Spektakel“ gesprochen, er habe den Text dazu – im Rückgriff auf frühe franziskanische Schriften - selber geschrieben und wollte – so wurde er selbst zitiert – „die fortschreitenden Stadien der Gnade in der Seele des heiligen Franziskus schildern“. Und dies vor allem in der Musik. Denn Messiaen ist überzeugt: „Die Künste, und besonders die Musik, aber auch die Literatur und die Malerei, ermöglichen es uns, in Bereiche einzudringen, die zwar nicht unreal, aber jenseits der Realität sind. Für die

Surrealisten handelte es sich dabei um die Traumwelt; für den Christen ist es der Bereich des Glaubens. (...) Ich glaube folglich, dass die Musik – mehr noch als die Literatur und die Malerei – fähig ist, diesen Aspekt des Traumes, des Märchens, des Jenseits, diesen ‚surrealen‘ Aspekt der Glaubenswahrheiten auszudrücken. In diesem Sinn drückt die Musik all jenes durch Mangel an Wahrheit aus, weil sie nicht in der wahren Wirklichkeit steht.“

Als ich mich auf den Platz setzte, der mir laut Ticket zustand, war ich erstaunt über die Umgestaltung des Inneren der Elphi: der Orchesterboden schien ausgeweitet und eine ungewohnt große Zahl von Notenpulten wartete auf die Musiker. Über den Orchesterbereich zog sich ein Laufsteg mit Kanzelpodest hin, auf dem die acht Sänger sich bewegen konnten. Und zentral über dem allen hing, an den Saalschall-Reflektor montiert, ein großer LED-Leinwandring, auf dem zu den acht Episoden, die das „Spektakel“ vorsah, in kurzen Video-Episoden aktuelle Bezüge vorgeschlagen werden sollten. So begleitete man einen Obdachlosen, begegnete der hiesigen Uni als dem Ort der Lehre und Bildung, sah sich dem Klimaforscher und -warner Mojib Latif vor verbrannter Waldlandschaft gegenüber, ging mit zu den Lebensrettern der „Sea-Watch“ und wurde mit hineingenommen in ein Sterbehospiz.

Vielleicht würde man erwarten, Messiaen setze ein mit der Erfahrung, die Franz von Assisi in einer verfallenen Kirche in San Damiano gemacht haben soll, wo er die Stimme des Herrn vernahm: „Geh hin und richte meine Kirche wieder auf!“ Oder mit dem Traum, in dem Papst Innozenz einen Mönch gesehen habe, der mit seiner Schulter die vom Einsturz bedrohte Kirche abgestützt habe; einen Mönch, den der Papst dann wenige Tage später in Franziskus wiedererkannt habe, als der um die Zulassung seiner Ordensregel bat...

Diese mehr innerkirchlich-strukturellen Fakten schien Messiaen vorauszusetzen. Er wählte einen ganz anderen Einstieg und fragte überraschend - nach der

vollkommenen Freude. Er griff damit zurück auf eine frühfranziskanische Episode. Dort macht Franziskus dem Bruder Leon klar: Wenn sie, als Jesu Jünger unterwegs - nach langer Wanderung, bei widrigem Wetter, ermüdet - an der Klosterpforte, die ihnen Zuflucht bieten könnte, entgegen ihrer Erwartung nicht aufgenommen, sondern vom Pförtner abgewiesen würden -, dann sei die vollkommene Freude gegeben. Mit anderen Worten: Die vollkommene Freude liege darin, um der Liebe Christi willen alle Widrigkeiten und Leiden geduldig zu ertragen. Wahrlich ein provozierender Einstieg!

So ging es weiter: Eine Aussätziger, der sich heftig gegen sein Leiden auflehnte und sich göttlicher Erbarmung unwürdig fühlte, durfte hören: „Gott ist größer als dein Herz.“ Franz bittet um die Fähigkeit, den Aussätzigen (in dem alle Ausgestoßenen und an den Rand Gedrängten gemeint sein mochten) zu lieben, und er bringt es fertig, ihn zu küssen. Ein wandernder, dann ein musizierender Engel spielt eine Rolle, und dann folgt, wahrlich als ein Höhepunkt der Aufführung, die Vogelpredigt. Man hielt es nicht für möglich, wie ein solches Klanggewitter überhaupt in einer Partitur sollte festgehalten werden können, wenn man sah, wie die Orchestermusiker, bis hin zu den Schlagzeugern, vom Dirigenten angefeuert, sich ins Zeug legten. Minutenlang hörte man dem vielstimmigen Gesang der Vögel zu - und war nur verwundert, dass parallel dazu auf dem LED-Leinwandring nur eine einzelne Meise auf einem Holzpfehl zu sehen war.

Wenn tatsächlich von den „fortschreitenden Stadien der Gnade in der Seele des heiligen Franziskus“ berichtet werden sollte, dann konnten die Stigmata, die fünf Wundmale des Erlösers an seinem Leib, die Übereinstimmung mit dem liebend-erlösenden Leiden Jesu anzeigen. Ich habe nicht richtig mitbekommen, wie die Inszenierung das hier umsetzte, weiß aber, dass Franziskus in der Schlusszene sterbend auf dem Boden lag und die letzte Strophe sang aus seinem Sonnengesang, die Strophe von

„unserem Bruder, dem leiblichen Tod“. Franziskus sprach seine letzten Worte: „Herr, Musik und Poesie haben mich in deine Nähe geführt... blende mich immerdar durch deine Überfülle an Wahrheit...“ Der Chor sang vom neuen

Leben, und alles lief auf den überwältigenden Schlussakkord zu: 40 Sekunden reines C-Dur -, wie Haydn es in seinem Oratorium „Die Schöpfung“ als strahlenden Schlussakkord nach dem Aufgang des

Lichtes eingesetzt hatte. Ein überwältigender Abend!

Klaus Lutterbüse

**Franz von Assisi war es, der erstmals, in der kleinen Dorfkirche von Greccio, Weihnachten ganz „realistisch“ feierte, so wie er sich die wahre Situation in Betlehem vorstellte. Auf ihn gehen unsere Krippendarstellungen und Krippenspiele zurück.**

### Die (erste) Weihnachts-Krippe zu Greccio

Der *Schöpfergott* lässt leicht sich denken als unergründlich große Macht. Doch *dass im Sohn er sich wollt schenken* -, wer hätte je dies selbst erdacht?

Er macht sich klein um unsertwillen und gibt sich liebend in den Tod,

die Sehnsucht ewig uns zu stillen. Welch unvergleichlich großer Gott!

Drum lasst uns jene Nacht bedenken, mit der dies Heilswerk einst begann. Kommt hin zum Stall, euch zu verschenken, kniet nieder, rühmt und betet an!

Klaus Lutterbüse

# Han

Bernh. Han & Sohne.K.  
Beerdigungsinstitut St. Anscharvon 1880

Eilbek | 040 25 41 51 61  
Alstertal | 040 600 18 20

[www.han-bestatter.de](http://www.han-bestatter.de)  
[info@han-bestatter.de](mailto:info@han-bestatter.de)

**Nicht vom Himmel gefallen –  
aber eng damit verbunden.**  
Ihr katholischer Meisterbetrieb.  
Seit 1880 sind wir für die Menschenda.



# INFORMATIONEN

## NEUE Gottesdienstzeiten - an Wochenenden

	Samstag	Sonntag	
Gemeinden gestalten	ggf. vielfältige Gottesdienste	Vormittag	Nachmittag und Abend
Heilig Kreuz (Volksdorf)		(10:30)	18.00
St. Wilhelm (Bramfeld)	(18:00)	9:30	
St. Bernard (Poppenbüttel)	(18:00)	11:30	16.00 ungarisch 1. Sonntag
Mariä Himmelfahrt (Rahlstedt)	(18:00)	11:30	14.00 vietnamesisch 1. Sonntag 16.30 polnisch
Wilhelmstift (Kinderkrankenhaus)		<del>8:30</del>	
Heilig Geist (Farmsen)	(18:00)	9:30	14.30 indisch 3. Sonntag 18.00 albanisch 4. Sonntag
St. Elisabeth (Malteserstift - Farmsen)		10:15 WGF	

(Sa18:00) + (So10:30) offen für die Vielfalt der Gottesdienstformen

„Genaue Uhrzeiten und Inhalte entnehmen Sie bitte dem Kalender auf der Homepage“



## INFOS zu den Gottesdienstzeiten im Dezember insbesondere Weihnachten und Jahreswechsel

Seit Anfang November haben wir in der Pfarrei eine neue Gottesdienstordnung für die Sonntage. Ihnen ist diese Veränderung sicherlich schon aufgefallen.

Eine vom Pfarrpastoralrat eingesetzte Gruppe hat sich auch mit den Werktagen und natürlich den Feiertagen auseinandergesetzt. Ein Vorschlag liegt dem Vorstand des Pfarrpastoralrates vor, der in der nächsten Sitzung Ende November besprochen und verabschiedet werden soll. Jetzt ergibt sich die Herausforderung, dass der Redaktionsschluss dieses Heftes der 1. November ist und bei Drucklegung nicht absehbar ist, wie der Pfarrpastoralrat entscheidet. Aus diesem Grunde sind die Zeiten für den 24.-26. Dezember (Weihnachten) und 31.12.24 und 1.1.25 noch offen.

Sobald die Zeiten für die Gottesdienste zu diesen Tagen vorliegen und geplant sind, wird es Handzettel, Aushänge und eine Veröffentlichung auf der Homepage geben.

Wir hoffen, dass wir den Gottesdienstplan für Weihnachten und Silvester/Neujahr Anfang Dezember veröffentlichen können.

Für das Seelsorgeteam, P. Chr. Hammer SAC, Pastor

## I N F O R M A T I O N E N

### Katholische Kindertageseinrichtungen

#### Kath. Kindergarten Arche Noah (Farmsen)

**Leitung:** Denise Vernal-Böttcher  
 Rahlstedter Weg 15  
 22159 Hamburg  
 040 / 643 39 09  
[info@kath-kiga-arche-noah.de](mailto:info@kath-kiga-arche-noah.de)  
**Homepage:**  
[www.kath-kiga-arche-noah.de](http://www.kath-kiga-arche-noah.de)

#### Kath. Kindergarten St. Bernard (Poppenbüttel)

**Leitung:** Dorothea Drexelius  
 Langenstücken 40  
 22393 Hamburg  
 040 / 600 32 34  
[info@kiga.st-bernard-hamburg.de](mailto:info@kiga.st-bernard-hamburg.de)

#### Kath. Kindergarten Heilig Kreuz (Volksdorf)

**Leitung:** Monika Migge  
 Farmsener Landstr. 181a  
 22359 Hamburg  
 040 / 603 98 40  
[info@kiga-heilig-kreuz.de](mailto:info@kiga-heilig-kreuz.de)

#### Kath. Kita Sonnenblume (Rahlstedt)

**Leitung:** Barbara Köppinghoff  
 Oldenfelder Str. 27  
 22143 Hamburg  
 040 / 677 20 19  
[info@kita-sonnenblume-hamburg.de](mailto:info@kita-sonnenblume-hamburg.de)  
**Homepage:**  
[www.kita-sonnenblume-hamburg.de](http://www.kita-sonnenblume-hamburg.de)

#### Kath. Kindergarten St. Wilhelm (Bramfeld)

**Leitung:** Christof Popek  
 Hohnerkamp 18  
 22175 Hamburg  
 040 / 641 72 18  
[info@kiga.st-wilhelm.de](mailto:info@kiga.st-wilhelm.de)  
**Homepage:**  
[kiga.st-wilhelm.de](http://kiga.st-wilhelm.de)

#### Kindergarten des Caritasverbandes für Hamburg e.V. (Rahlstedt)

**Leitung:** Frau Tanja Bernzen  
 Liliencronstraße 111  
 22149 Hamburg  
 040 / 280 140 540  
[kita@caritas-hamburg.de](mailto:kita@caritas-hamburg.de)



# INFORMATIONEN

## Das Seelsorgeteam

### Pfarrer

Die Stelle des Pfarrers ist zur Zeit vakant

### P. Christoph Hammer SAC

#### Pastor

Dienstsitz: Pfarrhaus Mariä Himmelfahrt, Rahlstedt  
Oldenfelder Str. 23, 22143 Hamburg  
040 / 334 65 45-31

Mobil dienstlich: 0151 / 159 669 92

[c.hammer@johannes-prassek.de](mailto:c.hammer@johannes-prassek.de)

Priesterliche Dienste\* und allg. Seelsorge,  
Firmvorbereitung



### P. Zephyrin Kirubagar Devasagayam SAC

#### Kaplan

Dienstsitz: St. Wilhelm Bramfeld  
Hohnerkamp 22, 22175 Hamburg

0151 / 226 039 67

[p.zephyrin@johannes-prassek.de](mailto:p.zephyrin@johannes-prassek.de)

Priesterliche Dienste\*, Jugendseelsorge und allg. Seelsorge



### P. Sascha-Philipp Geißler SAC

(Generalvikar – Pastor in SJP)

Wohnsitz: Pfarrhaus Mariä Himmelfahrt, Rahlstedt  
Oldenfelder Str. 23, 22143 Hamburg

[s-p.geissler@johannes-prassek.de](mailto:s-p.geissler@johannes-prassek.de)

Priesterliche Dienste\* und allg. Seelsorge nach Absprache, Prä-  
Kolpingfamilie Rahlstedt

\*Priesterliche Dienste umfassen:

Feier der Sakramente (Taufe, Eucharistie, Versöhnung / Beichte, Ehe, Krankensalbung)  
sowie Beerdigungen und Segnungen



### Peter Rawalski

#### Diakon

040 / 642 72 06

[p.rawalski@johannes-prassek.de](mailto:p.rawalski@johannes-prassek.de)

Seelsorge, Gottesdienste, Taufen, Trauungen, Beerdigungen,  
Bibelkreise, Glaubenskurse, Erwachsenenpastoral



### Stephan Klinkhamels

#### Diakon mit Zivilberuf (Leiter Trauerzentrum und Kolumbarium St. Thomas Morus)

040 / 303 986 58

[st.klinkhamels@johannes-prassek.de](mailto:st.klinkhamels@johannes-prassek.de)

Leiter Trauerzentrum und Kolumbarium St. Thomas Morus,  
Trauerpastoral, Hospizarbeit im Hospiz-Zentrum Bruder  
Gerhard, Seelsorge, Gottesdienste, Taufen, Trauungen, Beerdigungen



### Christiane Bente

#### Krankenhausseelsorge

Dienstsitz: Katholisches Kinderkrankenhaus  
WILHELMSTIFT gGmbH

Liliencronstraße 130, 22149 Hamburg

Tel. 040 / 334 65 45-44

040 / 673 77 129

[c.bente@johannes-prassek.de](mailto:c.bente@johannes-prassek.de) NEU

Krankenhausseelsorgerin im Kinderkrankenhaus  
Wilhelmstift, Erwachsenenpastoral



### Katja Laber

#### Gemeindereferentin

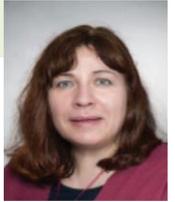
Dienstsitz: St. Bernard, Poppenbüttel  
Langenstücken 40, 22393 Hamburg

040 / 334 65 45-40

0151 / 424 267 25

[k.laber@johannes-prassek.de](mailto:k.laber@johannes-prassek.de)

Seelsorge, Erstkommunionvorbereitung, Taufkatechese, Vorstandmitglied  
der Familienbildungsstätte, Koordination Wort-Gottes-Feier-Beauftragte



### Claudia Wagner

#### Gemeindereferentin

Dienstsitz: Hl. Kreuz, Volksdorf

Farmsener Landstr. 181, 22359 Hamburg

040 / 334 65 45-42

0151 / 448 270 76

[c.wagner@johannes-prassek.de](mailto:c.wagner@johannes-prassek.de)

Seelsorge, Religionspädagogische Begleitung der katholischen  
Kindertagesstätten, Pfarrpastoralrat,  
Präventionsbeauftragte



### Bernadette Kuckhoff

#### Pastoralreferentin

Dienstsitz: Hl. Geist, Farmsen

Rahlstedter Weg 13, 22159 Hamburg

040 / 334 65 45-41

0151 / 15237578

[b.kuckhoff@johannes-prassek.de](mailto:b.kuckhoff@johannes-prassek.de)

Diakonale Seelsorge, Begleitung und Unterstützung Ehrenamtlicher im  
caritativen Bereich, Mitglied der Pfarreilichen Immobilienkommission (PIK)



### Werner Heitmann

#### Diakon mit Zivilberuf

040 / 63 66 38 82

[w.heitmann@johannes-prassek.de](mailto:w.heitmann@johannes-prassek.de)

Alten- und Krankenseelsorge, Männerseelsorge,  
Seelsorger im Malteserstift St. Elisabeth,  
Krankenkommunion, Taufen, Trauungen, Beerdigungen,  
Gemeindeseelsorge, Gottesdienste



### Bogislav von Langenn-Steinkeller, Diakon Krankenhausseelsorge

Dienstsitz: Katholisches Kinderkrankenhaus

WILHELMSTIFT gGmbH Zimmer B 091

Liliencronstraße 130, 22149 Hamburg

0176 / 10537379

040 / 673 77 129

[b.vonlangenn-steinkeller@kkh-wilhelmstift.de](mailto:b.vonlangenn-steinkeller@kkh-wilhelmstift.de)

Krankenhausseelsorger



# INFORMATIONEN

## Pfarrbüro - Gemeindebüros

### Pfarrbüro

#### Seliger Johannes Prassek, Rahlstedt

*Sekretärinnen:* Birgit Döring, Claudia Mainz, Melanie Schulz  
Oldenfelder Straße 23  
22143 Hamburg  
040 / 334 65 45-00  
pfarrbuero@johannes-prassek.de  
Mo, Mi, und Fr 9-11 Uhr; Do 16-17:30 Uhr  
Di und Do Vormittag geschlossen  
Öffnungszeiten in Schulferien und Urlaub:  
Mo. + Mi. + Fr. 9 -11 Uhr

### Gemeindebüro

#### Mariä Himmelfahrt, Rahlstedt

*Sekretärin:* Birgit Döring  
Oldenfelder Straße 23, 22143 Hamburg  
040 / 334 65 45-25  
mariaehimmelfahrt@johannes-prassek.de  
Mi, 9-11 Uhr  
*Gemeindekonferenz:*  
Ansprechpersonen: M. Slabon + U. Möller  
gemeindeteam-mariaehimmelfahrt@johannes-prassek.de

### Gemeindebüro

#### Sankt Bernard, Poppenbüttel

*Sekretärin:* Birgit Döring  
Langenstücken 40  
22393 Hamburg  
040 / 334 65 45-22  
St. Bernard@johannes-prassek.de  
Di. 9-12 Uhr  
Mo. & Do. 10-12 Uhr "offenes Fenster"  
offenes-fenster.stb@johannes-prassek.de  
*Gemeindeteam:*  
Sprecher: Matthias Vieth  
gemeindeteam-st.bernard@johannes-prassek.de

### Gemeindebüro

#### Heilig Geist, Farmsen

*Sekretärin:* Melanie Schulz  
Rahlstedter Weg 13  
22159 Hamburg  
040 / 334 65 45-21  
hl.geist@johannes-prassek.de  
Do. 9-12 Uhr  
*Gemeindeteam:*  
Sprecherin: Gabriele Pietruska  
gemeindeteam-heilig.geist@johannes-prassek.de

### Gemeindebüro

#### St. Wilhelm, Bramfeld

*Sekretärin:* Birgit Döring,  
Hohnerkamp 22  
22175 Hamburg  
040 / 334 65 45-24  
st.wilhelm@johannes-prassek.de  
Do. 9:30 – 12:30 Uhr  
*Gemeindeteam:*  
Sprecher: Thomas Kittel  
gemeindeteam-st.wilhelm@johannes-prassek.de

### Gemeindebüro

#### Heilig Kreuz, Volksdorf

*Sekretärin:* Claudia Mainz  
Farmsener Landstr. 181  
22359 Hamburg  
040 / 334 65 45-23  
hl.kreuz@johannes-prassek.de  
Mi. 9-12 Uhr  
*Orga-Team:* Anke Laumayer, Bernd Steinmetz,  
Jochen Lambers  
gemeindeteam-heilig.kreuz@johannes-prassek.de

## Glaubt an uns – bis wir es tun!

Das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat widmet die diesjährige bundesweite Weihnachtsaktion der katholischen Kirche dem Thema Jugend unter dem Motto: „Glaubt an uns – bis wir es tun!“ In Lateinamerika und der Karibik erleben Jugendliche täglich Armut, Gewalt und Aus-sichtslosigkeit. Viele von ihnen haben den Glauben an eine sichere und gute Zukunft verloren. Obwohl die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen die Staaten verpflichtet, Jugendliche vor Gewaltanwendung und wirtschaftlicher Ausbeutung zu schützen, sieht ihre Realität oft ganz anders aus.

Sie leiden am meisten unter den ungleichen Lebensbedingungen und sind Gewalt und Kriminalität schutzlos ausgeliefert. Und dennoch setzen sie sich aktiv für eine gerechte Welt ein! Sichere Schutzräume für Kinder und Jugendliche, Aus- und Weiterbildungsprogramme oder Stipendien für den Start ins Berufsleben fehlen. Dort, wo die Jugend Lateinamerikas und der Karibik allein gelassen wird, sorgt Adveniat mit seinen Partnerorganisationen dafür, dass Jugendliche ihr Schicksal selbst in die Hand nehmen und Perspektiven für sich und unsere Welt entwickeln können.

Die lateinamerikanischen Bischöfe haben immer wieder auf ihren Versammlungen die Rede von den „Gesichtern“ geprägt, „in denen wir das Leidensantlitz Christi, unseres Herrn, erkennen sollten, der uns fragend und fordernd anspricht“ (Medellín 31). Genau diese Gesichter konkreter Jugendlicher sind auch in der diesjährigen Weihnachtsaktion präsent und rufen uns zum Handeln auf.



[www.johannes-prassek.de](http://www.johannes-prassek.de)

## Sternsingeraktion 2025 auch wieder in unseren Gemeinden



Unterstützen Sie die Aktion, indem Sie die Sternsinger zu sich einladen  
und Ihnen eine Spende in ihre Sammelbüchsen geben.

Foto: Sternsinger aus Mariä Himmelfahrt 2023 (M.Slabon)

 **040 334 65 45 00**

(auch mit Anrufbeantworter; wird mehrmals täglich abgehört)

 **040 334 65 45 90**

 [pfarrbuero@johannes-prassek.de](mailto:pfarrbuero@johannes-prassek.de)